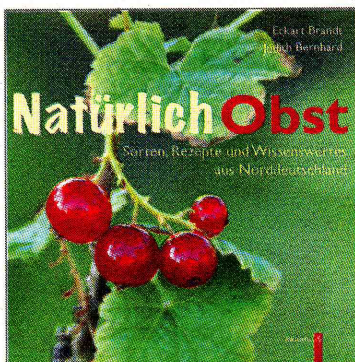


Von Altländer Spitze bis Victoriapflaume



144 Seiten, 16,80 €.

Nicht nur die klassischen Äpfel und Birnen, Kirschen und Erdbeeren, sondern auch Schlehen, Brombeeren, Heidelbeeren oder Ebereschen gehören zum „natürlichen Obst“ in unseren Breiten. Das Buch „Natürlich Obst“, erschienen im Wachholtz-Verlag, regt Obstfans und Hobbygärtner an, das Besondere an den heimischen Früchten zu entdecken. Darin stellen der Pomologe und Bioobstanbauer Eckart Brandt aus Großenwörden bei Stade und seine Frau, die Fotografin Judith Bernhard, viele alte heimische Obstsorten vor.

Das Buch folgt den Arbeiten des Jahresverlaufs: von Veredlung, Pflanzung, Blüte, Ausdünnung, Sommerschnitt bis zur Ernte und Lagerung. Unter der Vielzahl der dargestellten Sorten findet sich jeweils eine Sorte des Monats wie der Horneberger Pfannkuchen (ein Apfel), die Altländer Spitze (eine Kirsche), die Birne ‚Graf Moltke‘ oder die Victoriapflaume. Großformatige Fotos und Zeichnungen dokumentieren die Sorten und machen das Buch zu einem Augenschmaus.

Darüber hinaus werden Fragen beantwortet wie „Muss ich Schnitte verarzten?“ – „Wie schaffe ich ökologisch wertvolle Biotope?“ – „Was sind Allergiker-Äpfel?“. Ergänzt werden die Ausführungen durch fast 50 Rezepte mit heimischen Früchten. Wie wäre es mit Matjes auf Apfel, mit Bohnen-Birnen-Salat, frittierten Kirschen, Pflaumengrütze oder Erdbeer-Schoko-Muffins?

Auch die Liebhaber der Poesie – und welcher Obstfreund wäre das nicht? – kommen auf ihre Kosten, etwa mit dem „Herrn von Rib-

beck“ von Theodor Fontane oder mit dem Herbstgedicht von Theodor Storm: „Und sind die Blumen abgeblüht, so brecht der Apfel gold’ne Bälle, / hin ist die Zeit der Schwärmerei, so schätzt nun endlich das Reelle!“